

Lauterbornia H. 6: 93, Dinkelscherben, Dezember 1990

Hochschulschriften - Forschungsberichte

TRAUNSPURGER, W. (1989): **Systematik und Ökologie der Nematoda des Königssees**. 101 Abb., 38 Tab., 404 Lit. - 305 S., Diss. Univ. München.

Schlagwörter: Nematoda, Benthon, Königssee, Oberbayern, Bayern, Deutschland, See, Morphologie, Taxonomie, Ökologie, Abundanz, Biomasse, Ernährungstyp

Trotz ihres Artenreichtums und ihres erheblichen Anteils an der Biomasse des Mikrobenthon der Gewässer werden die Nematoden bei gewässerbiologischen Erhebungen meist vernachlässigt, vor allem wegen des methodischen Aufwands und der Schwierigkeiten bei der Bestimmung. Qualitative und quantitative Aufnahmen des Nematoden-Bestandes eines Gewässers liegen bisher nur wenige vor. Der Autor hat die Nematodenbesiedlung im Seeboden des Königssees vom Litoral bis zum Profundal ausführlich erhoben. Unterschieden werden 116 Arten, davon 18 neu für das Alpengebiet. Die festgestellten Arten werden morphologisch beschrieben mit zahlreichen genauen Zeichnungen der Erkennungsmerkmale und Hinweisen zur Bestimmungsliteratur. Es folgen Angaben zur räumzeitlichen Verteilung, zur Produktion, zur Biomasse, zum Geschlechterverhältnis und Juvenilanteil sowie zu den Ernährungstypen der Nematoden im Königssee; Diskussion der eigenen Befunde an Hand der reichlich herangezogenen Literatur. Die vorliegende gründliche Bearbeitung der Nematodenzönose des Königssees ist über die lokalfaunistische Bedeutung hinaus von allgemeinem Interesse, indem sie über Möglichkeiten, Methodik und Aufgaben der Nematodenforschung in Binnengewässern orientiert.

Herausgeber

CHOVANEK, A. (1988): **Öko-ethologische Aspekte der Räuber-Beute-Beziehung zwischen Anisopteren- und Anurenlarven**. 32 Abb., 18 Tab., 96 Lit. - 98 S., Diss. Univ. Wien, Abt. Limnologie.

Schlagwörter: Anisoptera, Odonata, Anura, Amphibia, Räuber-Beute-Beziehung, Verhalten

Es werden die Faktoren beschrieben, die den Ablauf der Räuber-Beute-Beziehung zwischen den Larven des Jägers *Aeshna cyanea* und den Kaulquappen sechs heimischer Anurenarten. Die Begegnungsrates wird durch die visuellen Fähigkeiten und die Verfolgungsbereitschaft des Räubers beeinflusst. In Versuchen mit Kaulquappen stiegen die reaktiven Distanzen (RD) mit zunehmender Attrappengröße (AG) in weitaus stärkerem Maße als die kritische Distanz (KD), bei der der Räuber die Verfolgung aufnahm. Die Mittelwerte der RD schwankten bei *Aeshna*-Larven der beiden letzten Stadien zwischen 33,6 und 73,8 cm bei AG von 1,0 bis 3,5 cm, die Mittelwerte von KD zwischen 26,1 und 44,3 cm bei signifikanter positiver Korrelation zwischen AG und RD bzw. zwischen RD und KD. Multiple Regressionen bestätigten dieses Ergebnis. Größe, Schwimmfähigkeit und Schwimmaktivität bestimmen im wesentlichen Erreichbarkeit und Verletzbarkeit der Kaulquappen. Wahlversuche und die Bestimmung der Angriffserfolge des Räubers ergaben, daß *Aeshna cyanea* die stetig aber langsam schwimmenden *Bufo*-Larven gegenüber anderen Anuren-Arten bevorzugt. Kaulquappen von *R. dalmatina*, die sich nur selten, dann aber sehr schnell fortbewegen, kamen als Beute für *A. cyanea* kaum in Frage. Bei *Hyla arborea* waren die Einnischung in die obersten Gewässerschichten, die Fähigkeit zur Feinderkennung und die effektive Fluchtreaktion für die geringe Fangbarkeit ausschlaggebend. Wie in den Versuchen mit Attrappen und lebenden Kaulquappen festgestellt wurde, zeigte *A. cyanea* eine Präferenz für die größere von zwei gleichzeitig dargebotenen Größenklassen. Diese Selektivität wird allerdings durch das Größenverhältnis von Räuber und Beute, den Hungerzustand der *Aeshna*-Larve und die Bewegungsintensität der Kaulquappen beeinflusst.

Autoreferat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_06](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Hochschulschriften - Forschungsberichte 93](#)